

o66 Pseudogley-Parabraunerde und pseudovergleyte Parabraunerde aus Lösslehm und lösslehmreichen Fließerden, teilweise auf toniger Fließerde aus Material der Bunten Brekzie
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	o-L14	
Flächenanteil	60–80 %	
Nutzung	Wald, untergeordnet LN	
Relief	Verbnungsbereiche und schwach gewölbte Scheitelbereich sowie schwach geneigte, teilweise ostexponierte Hänge	
Bodentyp	Pseudogley-Parabraunerde, mäßig tief und tief entwickelt	
Ausgangsmaterial	Lösslehm und lösslehmreiche Fließerden (Deck- über Mittellage), teilweise auf toniger Fließerde aus Material der Bunten Brekzie (Basislage)	
Bodenartenprofil	Ut4	2–4 dm
	Tu3(Tu4)	6–>10 dm
	Tl,Gr2–3	
Karbonatführung	karbonatfrei, selten unterhalb 7–10 dm u. Fl. karbonathaltig	
Gründigkeit	tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	mullartiger Moder bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	sehr stark sauer
Bodenschätzung	LIIb2, LIIc2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Parabraunerde-Pseudogley; stellenweise Braunerde und Braunerde-Pelosol-Pseudogley

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (370–400 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (150–170 mm)
Luftkapazität	gering
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	hoch (260–290 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	hoch bis sehr hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

wenige Vorkommen nordöstlich von Dischingen-Demmingen und bei Giengen-Hohenmemmingen